

Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrags der Konstruktionsmechaniker/-in

Ausrüstungstechnik Feinblechbau Schiffbau Stahl- und Metallbau Schweißtechnik

**BEZEICHNUNG DES
 BETRIEBLICHEN AUFTRAGS:**
 (bitte ausfüllen)

**AUSBILDUNGS-/
 UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma Pflichtfeld _____

Straße Pflichtfeld _____

PLZ, Ort Pflichtfeld _____

Projektverantwortlicher Pflichtfeld _____

Telefonnummer _____

E-Mail Pflichtfeld _____

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:

Name, Vorname Pflichtfeld _____

Straße Pflichtfeld _____

PLZ, Ort Pflichtfeld _____

Telefonnummer _____

E-Mail Pflichtfeld _____

PRÜFUNGSJAHR:

(z. B.: Sommer 2022, Winter 2022/23, ...)

Pflichtfeld

Diesem Antrag ist eine Entscheidungshilfe für die Auswahl beizulegen: Der Prüfungsteilnehmer soll aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE AUSWAHL EINES BETRIEBLICHEN AUFTRAGS – KONSTRUKTIONSMECHANIKER/-IN

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben Fortl. Nummer	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden
Information und Auftragsplanung	Auftrags- klärung	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren		Auswahl mindestens 7 ca. _____ h
		2. Informationen beschaffen (z.B. technische Unterlagen)		
		3. Informationen auswerten		
		4. spezielle Kundenanforderungen klären		
		5. Arbeitsschritte planen		
	Auftrags- planung	6. Zeitplanung erstellen		
		7. Freigabeanträge erstellen		
		8. Hilfs- und Prüfmittel auswählen und beschaffen		
		9. Teilaufträge veranlassen		
		10. Werkzeug und Material auswählen und beschaffen		
Auftragsdurchführung	Herstellen von Bauteilen oder Baugruppen	11. Betriebsbereitschaft von Werkzeugmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen		
		12. Werkzeuge und Spannzeuge auswählen, Werkstücke ausrichten und spannen		
		13. Werkstücke durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren herstellen		
		14. Bauteile durch Trennen und Umformen herstellen		
		15. Baugruppen und Bauteile lage- und funktionsgerecht montieren		
		16. Bauteile auch aus unterschiedlichen Werkstoffen zu Baugruppen fügen		
		17. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:		
	oder	18. Bleche, Rohre oder Profile nach Zeichnung und Schablonen vorrichten		
	Trennen und Umformen, Einsatz von Vorrichtungen und Hilfs- konstruktionen	19. Bleche, Rohre oder Profile handgeführt, maschinell und thermisch umformen und trennen		
		20. Hilfswerkzeuge nach Verwendungszweck auswählen und anwenden		
		21. Fehler feststellen, beheben u. Maßnahmen zur ihrer Vermeidung einleiten		
		22. Hilfskonstruktionen und Vorrichtungen planen sowie auf- und abbauen		
		23. Schablonen herstellen und anwenden		
		24. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:		
		oder	25. Bauteile und Baugruppen identifizieren und unter Beachtung ihrer Funktion nach techn. Unterlagen zur Montage und Demontage prüfen und vorbereiten	
	Montieren und Demontieren von Metall- konstruktionen	26. Bauteile und Baugruppen identifizieren und unter Beachtung der Maßtoleranzen passen und hinsichtlich der Lage und Funktionszuordnung kennzeichnen		
		27. Montageplatz und Baugruppen gegen Unfallgefahren sichern, Sicherheitseinrichtungen überprüfen		
		28. Fügeteile entsprechend dem Fügeverfahren vorbereiten		
		29. Bleche, Rohre, Profile oder Baugruppen nach Zeichnungen form-, kraft- und stoffschlüssig verbinden		
		30. Werkzeuge, Maschinen oder Systeme für neuen Einsatzzweck rüsten		
		31. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:		
		32. Funktions- und/oder Maßkontrolle durchführen		
	Auftragskontrolle	Ergebnis festellen	33. Übergabe an den Kunden	
			34. Skizzen/Zeichnungen/Pläne ändern	
Ändern/ Erstellen		35. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren		
		36. Prüfprotokoll ausfüllen		
		37. Übergabebericht/Abnahmeprotokoll erstellen		
Gesamtzeit:				18 h²⁾

Bei der Durchführung des Betrieblichen Auftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

1) Hier ist die Auswahl innerhalb „Herstellen..., Trennen u. Umformen..., Montieren/Demontieren...“ vorzunehmen.

2) Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit von 18 h enthalten.

WICHTIGE HINWEISE

Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten, z.B. Errichtung, Instandhaltung, Änderung. Geben Sie die voraussichtlich benötigende Zeit und die Praxisbezogenen Unterlagen an, die bei der Durchführung des Auftrags entstehen werden. Ergänzen Sie diesen Antrag wenn möglich mit einer Zeichnung, Skizze oder einem Foto.

EINREICHUNGSVERFAHREN

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebspezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Der Betriebliche Auftrag muss real im Unternehmen durchgeführt werden. Fiktive Prozesse sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.
- Bei Plänen oder Zeichnungen, die betrieblicher Geheimhaltung unterliegen, können diese sinnvoll durch Schwärzungen von für den tatsächlichen Auftrag unwichtigen Teilen verfälscht werden oder der Prüfungsteilnehmer bringt diese nur für das Fachgespräch zur Einsichtnahme durch die Prüfer mit zur Prüfung. In diesem Fall muss die Beschreibung der Durchführung des Betrieblichen Auftrages ausführlicher sein.

AUSZUG AUS DER VERORDNUNG

Der Prüfling soll im Prüfungsbereich **Arbeitsauftrag** zeigen, dass er

1. Art und Umfang von Aufträgen klären, spezifische Leistungen feststellen, Besonderheiten und Termine mit Kunden absprechen, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen,
2. Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen, technische Entwicklungen berücksichtigen, sicherheitsrelevante Vorgaben beachten, Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen sowie mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, Planungsunterlagen erstellen,
3. Aufträge, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen, betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren, Teilaufträge veranlassen,
4. Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln feststellen, Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse prüfen und dokumentieren, Auftragsabläufe, Leistungen und Verbrauch dokumentieren, technische Systeme oder Produkte an Kunden übergeben und erläutern, Abnahmeprotokolle erstellen,
5. im Einsatzgebiet Schweißtechnik drei schweißtechnische Prüfstücke in zwei Handschweißverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Schweißtechnik mit zwei verschiedenen Werkstoffgruppen ausführen oder in den übrigen Einsatzgebieten Fügetechniken anwenden kann. Zum Nachweis kommen insbesondere Herstellen, Montieren und Demontieren von Metallkonstruktionen in Betracht. Die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Schweißtechnik nach Satz 1 Nummer 5 wird vermutet, wenn die technischen Regeln des Deutschen Instituts für Normung e.V. eingehalten worden sind.

(4) Der Prüfling soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich **Arbeitsauftrag**

1. in 18 Stunden einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen; das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten betrieblichen Auftrages geführt; unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.